

Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Vereine und Kirche

Wir kümmern uns darum, dass es für die Menschen in unserer Stadt **vielfältige Angebote** gibt. Jede und jeder ist einzigartig!

Kindertagesstätten in kirchlicher und städtischer Trägerschaft, die bei Bedarf auch schon **Kleinstkinder** aufnehmen können.

Gute Schulen sind ein wesentlicher Standortfaktor. Die Stadt stellt dafür die Rahmenbedingungen mit Grundstücken und Erschließung.

In unserem **Jugendhaus** finden junge Menschen einen altersgemäßen Treffpunkt und Anregungen durch Fachpersonal.

„**Thérapie Sociale**“ um mit Jugendlichen aus dem Umfeld Marum-park ins Gespräch zu kommen.

Die Sanierung der Leinenbornhalle und der **Neubau des Rasenplatzes** im Staaren wollen wir möglichst bald verwirklichen.

Alten Menschen soll die Selbstständigkeit lange ermöglicht werden. Daher unterstützen wir alle Formen



seniorengerechten Wohnens und die Treffpunkte für ältere Menschen.

Unterstützung der „**Tafel**“!

WERNER BOHN

Tourismus als Chance – für Gäste und Einheimische

Wir Bad Sobernheimer leben gerne in unserer **liebenswerten Stadt**, die -ausgestattet mit aller notwendigen Infrastruktur einer kleinstädtisch-überschaubaren Gemeinde und trotzdem sehr gut angebunden ist an überregionale Zentren den Bürgern ein höchst attraktives Lebensumfeld bietet.



Die SPD betrachtet die Stärkung des Tourismus nicht als Selbstzweck, sondern in dieser Sparte haben etliche Bürger ein gutes Auskommen und viele einen gesicherten Nebenverdienst.

- **Mehr Bürgerengagement** für touristische Infrastruktur.
- **Bessere Vernetzung** der touristischen Angebote.
- **Unterstützung privater Investitionen** in den Tourismus.

• **Gemeinsame Ziele** öffentlicher und privater Tourismusförderung.

Zusammen mit interessierten und engagierten Bürgern, Gremien und der Verwaltung wollen wir unsere touristische **Infrastruktur stärken** und ausbauen, um für Gäste und Einheimische gleichermaßen ein interessantes und vielfältiges Angebot bereithalten zu können.

UWE ENGELMANN

Bahnhofsvorplatz, Parken und Einsteigen

Wie stellt sich der Bahnhofsvorplatz dar?

Die Verkehrsbeziehungen sind durch den Bahnhofsumbau verändert. Der Vorplatz funktioniert nicht. Gehwege und Fahrbahnen sind nicht sinnvoll getrennt und erkennbar. Einerseits sind beim Ausgang aus dem neuen Bahnhof keine Bordsteine mehr vorhanden und die Forderungen des barrierefreien Bauens umgesetzt, andererseits sind alle umlaufenden Gehwegbereiche durch Hochborde abgetrennt. Dies führt zur Orientierungslosigkeit der ankommenden Touristen.

Die Schotterflächen entlang der Bahn werden wild geparkt; sind in einem sehr unansehnlichem Zustand.



Zur Abhilfe streben wir an:

Neugliederung des gesamten Platzes unter Einbeziehung der gesamten Verkehrs- und Parkflächen.

Beseitigung der unbefestigten Flächen mittels Parkraumgestaltung. Optional: Schließung der Baulücke zwischen Pilz und Haus Schatto.

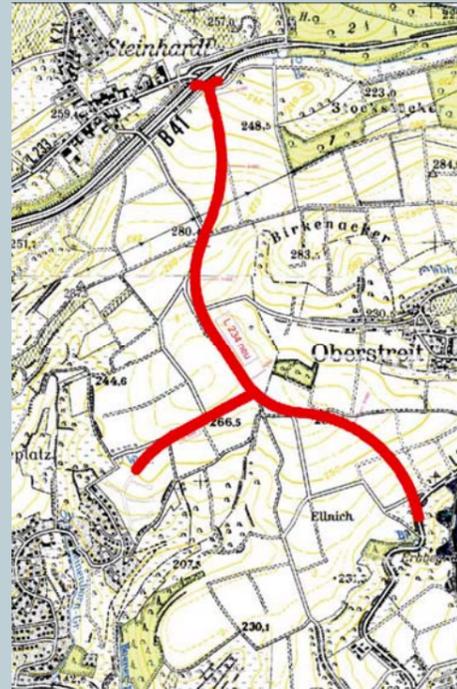
Ziel:

Erhöhter Aufenthaltsqualität dieses Bereiches und Aufwertung der Innenstadt.

THOMAS NEUMANN

Verkehrsentwicklung

Nordanbindung Leinenborn



Verkürzung der Entfernung zur Bundesstraße 41

Die positiven Folgen:

• CO2 Einsparung : **47 Tonnen**
ersparte Fahrt-Kilometer **292.000**
ersparte Fahrtkosten **87.600 €**

• Anbindung Leinenborn an **ÖPNV= Busanbindung** in die Stadt

• **Weniger Verkehr** in Staudernheimer und Steinhardter Straße

• Positive Auswirkungen auf die **Luftqualität** in der Stadt

• Steigerung der Attraktivität des **Wohnwertes** von Leinenborn 2 und 1 auch für zukünftige Generationen

• Optional: Direkter Anschluss des Raumes Meisenheim, Staudernheim, Odernheim an B 41 durch Verlegung der L 234

THOMAS NEUMANN

Mobil ohne Co² Mobil ohne Barrieren

• **Innerstädtisches Radwege:** Konzept erstellen.

• **Innenstadt:** Radfahrerfreundlich gestalten.

• Bau einer Brücke über den **Mühlenteich** (für den Naheradweg)

• **Beleuchtung der Radwege :** (Schulweg) nach Meddersheim und Staudernheim.

• **Hömigweg:** Endlich den zweiten Weg für Fußgänger bauen! Für mehr Miteinander.

• **Reparatur des Naheradwegs** auch



für Inlineskates.

• **Mobilität:** alle Übergänge an **Zebrastreifen** sollen **Barrierefrei** werden

• **Mobilität Innenstadt:** Bürgersteige / Straßen so gestalten das mit Kinderwagen, Roller, Rad, Rollator, Rollstuhl ein „normales Bewegen“ möglich ist. Also auch **Barrierefrei**

• Für mehr **Mitandander** und gegenseitige **Rücksicht** der Verkehrsmittel sorgen anstatt mit Verboten zu arbeiten.

ULRICH GRÜBEL

Stadtentwicklung

Wir Bad Sobernheim stehen vor Herausforderungen, damit wir im Standortwettbewerb der Städte und Gemeinden bestehen können.

Wir haben Kindergärten, Schulen, Vereine, wir haben eine Verkehrsinfrastruktur für Bahn und Auto. Es genügt aber nicht mit dem was man hat zufrieden zu sein, sondern man muss sich auch Veränderungen stellen und das wollen wir tun.

Wir haben als SPD Ziele und Visionen für die Zukunft.

Für die Zukunft unserer Stadt in der wir leben und in der unserer Kinder groß werden sollen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist und bleibt die Innenstadt.

- **Synagogenumfeld**
- **Stadthotel**
- **Ladengeschäfte**
- **Kinderfreundlichkeit**
- **Verkehrslenkung**

Wer ein Haus bauen will, der darf auch mal seine Planungen mit einem Luftschloss beginnen.

Nur so entstehen Ideen



und die sind gefragt.

Wie bekomme ich einen Hotelinvestor in die Stadt? Wie kann ich Menschen in die Stadt bringen? Welche Strategien haben wir?

Wir als Politik haben uns in der Vergangenheit zu sehr vom "Verwalten" als vom "Gestalten" leiten lassen. Das werden wir ändern.

MICHAEL GREINER